

1740 Januar 4., Paris

A

SCHREIBEN¹ VON ANTON FIDEL BÜTLER AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN,
 "LIEUTENANT AU REGIMENT DES GARDES SUISSES [KONKRET IN
 DER KOMPAGNIE DES COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS,
 LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, PRINCE DE DOMBES] DU ROY T.C.
 [LUDWIG XV.]", "PAR BASLE A ZOUG"

"Permettez que dans la Circonstance du tems j'aye l'honneur de Vous
 renouveler l'assurance de mes obeissances tres humbles, avec mil
 voeux des plus sinceres que je fais pour votre contentement, il n'y
 aura rien a ajouter au mien si vous me continuez ... Votre protection,
 je feray toujours de mon mieux pour la meriter.

Je me Suis informé de votre santé auprez de M. Votre oncle [Gardehptm.
 und Maréchal de camp Beat Franz Plazidus Zurlauben] qui m'a dit qu'el-
 le etoit bonne, qu'il etoit tres Content de Vous, et tres Satisfait de
 la recrûe que vous lui avez envoyé.

L'apprentif [- Bütler war Schneider -]² que j'ay chez moi de votre
 part s'applique tres bien au métier, et je suis fort content de lui
 jusqu'ici, je ne doute pas qu'il ne Continue de meme; je l'ai fait
 passer apprentif de Paris, jl aura par cette operation le droit de
 maitrise. Tout se porte bien chez M. votre oncle, Si je puis vous etre
 de quelque Utilité dans ce pais, faites moi je Vous supplie la grace
 de m'honorer de Vos ordres et me croyez avec Un tres profond respect
 ...

Je vous supplie de faire tenir l'jncluse a son adresse".

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sind.
- 2) s. etwa Zurlaubiana AH 81/117

Original, mit Siegel [Gemme] - AH 113, 124-125 - Blatt 125^r leer

1740 Januar 11., Paris

A

SCHREIBEN¹ VON [OBERSTLT. UND MARECHAL DE CAMP RODOLPHE] DE CA-
 STELLA AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "SOULIEUTENANT DE LA
 COMPAGNIE GENERALE DES [GARDES] SUISSES [KONKRET DER
 KOMPAGNIE DES COLONEL GENERAL DES SUISSES ET GRISONS,
 LOUIS-AUGUSTE DE BOURBON, PRINCE DE DOMBES]", ZUG "EN
 SUISSE"

Castella verdankt und erwidert Zurlaubens gute Wünsche zum Jahres-

wechsel.

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sind.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
 AH 113, 126-127 - Blatt 126^v und 127^r leer

1641 August 4., Regensburg

A

SCHREIBEN¹ DER ZU REGENSBURG AUF DEM REICHSTAG VERSAMMELTEN
 "CHURFÜRSTEN, RÄTH AUCH FÜRSTEN UND STENDT, UND DER AN-
 WESENDEN POTSCHAFFTEN UND GESANDTEN" AN DIE BÜRGERMEI-
 STER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMÄNNER UND RÄTE DER XIII ORTE

EA V 2, 1211 a

"Unss ist zuo vernemmen kommen, wass gestalten die Röm. Key. Mt. [**Fer-**
dinand III.] unser aller gnedigster Herr, uss obligender Keyserlicher
 und väterlicher sorgfalt, für dess heylg. Röm. Rychs gemeine Noth-
 durfft Ongelenst durch dero ansechenliche keyserliche Botschafft [der
 Gesandten Anselm Baron von Fels und Marx Jakob von Schönau] Uech in
 iüngst gehaltner gemeiner 13 Oertischen Tagleystung [=Jahrrechnung vom
 30. Juni bis 23. Juli 1641] zuo Baden² im Ergeüw, umbstendtlichen,
 hette zuoerkennen geben Lassen, wie das Jhr Keyss. Mt. nit weniger
 alls von deren in Gott ruweten Herren Vatteren, weyland Keyser **Ferdi-**
nand dem 2. Glorwürdigster gedechnus, Ruomlich und Löblich besche-
 chen, Nun die gantze Zyt, ihrer angetretner Keyserlicher Regierung al-
 le mittel und weg gesuoht, wie doch einmalen einist unser geliebtes
 vatterland, das Heylige Röm. Rych, Teütscher Nation, widerumb zuo si-
 ner innerlichen Ruow, und befridung gebracht, auch die uswertigen Kro-
 nen [spez. Frankreich und Schweden gemeint] so byss da här ihre waffen
 uff Teütschen boden gesezt, von solchen Findseligkeiten abgehalten
 werden möchtent, zuo dissem und auch Fürnemlich gegenwürtigem Rychs-
 tag, alhie angesehen, und demselbigen byss dahäro mit unermeslichem
 Umbkosten persönlich bygewont, auch an ihrem Orth nit erwinden Lassen,
 wass nun immer zuo sölchem zweck dienstlich sye, und von gemeinen
 Churfürsten und stenden dess Rychs eingeratten, und an die handt gege-
 ben werden mögen, do aber hingegen Jhr Kayss. Mt. Jhm werk verspüren
 und erfahren müessen das solche ihre frydliebende bezeigung, byss dahä-
 ro by der Kron Frankreich unverfenklich gewesen, alls welche über so
 vilfeltige angewendte bemüeungen sich zuo einiger Frydess Handlung und
 zuosamentretung niemals versüenen wellen, sonderen ihn ihren angefang-